

„Am besten geht es wohl dem Unterallgäu“

Besuch Seehofer informiert sich in Ottobeuren über den Landkreis

Ottobeuren Als Horst Seehofer aus dem Dienstwagen steigt, erhält er gleich eine Jacke von seinem Chauffeur. Denn die erste Station des Ministerpräsidenten im Unterallgäu ist die Ottobeurer Basilika. Und in dem Gotteshaus ist es an diesem März-morgen recht kalt. Gemeinsam mit Vertretern der Bundes-, Landes- und Kommunalpolitik erhält Seehofer von Abt Paulus Weigele im Schnelldurchlauf eine Einführung in die Geschichte der Klosteranlage. Der Ministerpräsident ist beeindruckt. „Hier muss ich irgendwann später noch mal herkommen, um mir das alles in Ruhe anzuschauen.“

Beeindruckt ist er auch von den Zahlen, die ihm Landrat Hans-Joachim Weirather später über das Un-

terallgäu vorträgt – von der niedrigen Arbeitslosenquote über die große Zahl an mittelständischen Unternehmen bis zu „blendenden Beschäftigungsmöglichkeiten“ für Facharbeiter. Da erklärt Seehofer das Unterallgäu prompt zur „problemfreien Zone“ und sagt schmunzelnd: „Ich glaube, man kann sagen, Deutschland geht es gut, Bayern geht es besser und am besten geht es wohl dem Unterallgäu.“ Dennoch gibt es ein paar Wünsche, die Weirather dem Ministerpräsidenten auf den Weg gibt. So seien die Personalkosten an der Schule in Ottobeuren von 3,6 Millionen Euro, die der Kreis heuer zu stemmen habe, sehr hoch. Eine „Interimslösung“ habe man am örtlichen Schulzentrum gefunden.

Um den personellen Aufwand „etwas abzufedern“, habe der Freistaat fünf Gymnasiallehrer dorthin abgeordnet, die auch von ihm bezahlt werden – eine Lösung, die sich Weirather auch auf Dauer vorstellen kann. Seehofer hält dies ebenfalls für eine „gute Sache“ und stellt dem Landrat eine Unterstützung über das Schuljahr 2014/2015 hinaus in Aussicht.

Ein Wiedersehen mit Seehofer wird es aller Voraussicht nach 2014 geben, wenn die Benediktinerabtei ihr 1250-jähriges Bestehen feiert. Die Einladung von Schäfer und Abt Paulus Weigele zu einem Konzert nimmt Seehofer dankend an. „Ich hab’ ja gehört, dass ich meine Frau dann auch mitnehmen darf“, so der Ministerpräsident. (johs)



Horst Seehofer (Mitte) erhielt bei seinem Besuch in Ottobeuren von Abt Paulus Weigele (rechts) eine Einführung in die Geschichte der Basilika. Foto: Lienert